

HAUSGOTTESDIENST AM HEILIGEN ABEND

VORZUBEREITEN: *Jesuskind in die Krippe legen, Kerze anzünden.*

LITURGISCHER GRUß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott wurde Mensch. Heute. Deshalb ist dieser Abend *heilig*.

Jesus ist geboren. Jesus, das Licht, das im Dunkel dieser Nacht aufleuchtet. Er schenkt uns Freude und Frieden.

Weihnachten feiern heißt, mit einem Kind in Berührung zu kommen – dem Kind in der Krippe, dem Kind in uns.

Darum feiern wir jetzt gemeinsam und grüßen es in unserer Mitte:

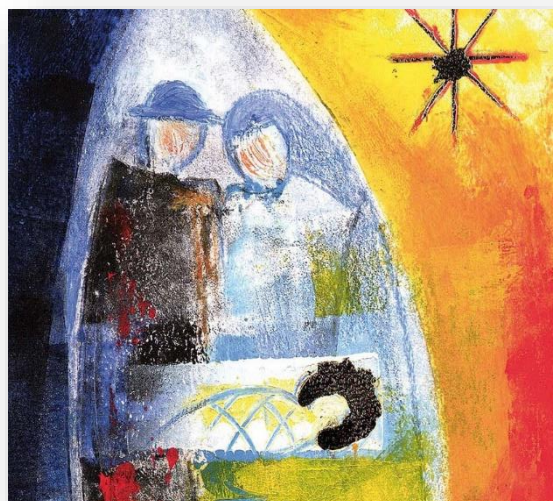
LICHT DAS UNS ERSCHIEN - GL 159

K Licht, das uns er - schien, **A** Kind, vor dem wir
knien: Herr, er - bar - me dich. **K** Dem sich der
Him - mel neigt, **A** dem sich die Er - de beugt:
Christus, er - bar - me dich. **K** Glanz der Herr - lich - keit,
A Kö - nig al - ler Zeit: Herr, er - bar - me dich.

Gott,
du bist das Licht der Menschen,
du bist das Licht der Welt.
Alle Jahre wieder hören wir die Botschaft,
dass du Mensch geworden bist,
um uns nahe zu sein.

Öffne unsere Ohren, Herzen und alle Sinne,
damit uns diese alte Botschaft aufs Neue anspricht,
damit sie uns in Bewegung bringt
wie die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland
und wir uns von ihr verändern lassen.

Gott,
wir danken dir für die alte und immer wieder neue Botschaft,
dass du Mensch geworden bist,
um uns ganz nahe zu sein in Jesus Christus,
dem Kind in der Krippe,
unserm Bruder und Herrn.
Amen.



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE – LK 2,1-20

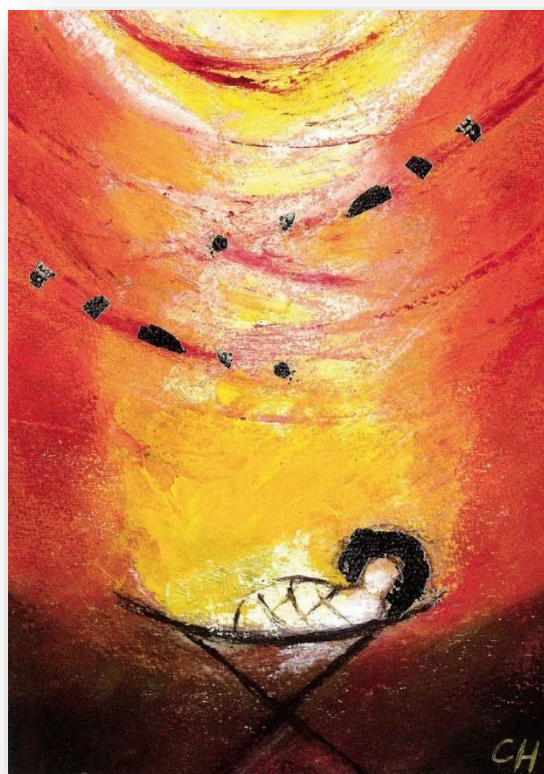
Höhepunkt dieser Feier ist die Weihnachtsgeschichte. Hören wir, was uns die Bibel am heutigen Tag über die Geburt Jesu erzählt.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Ehre sei dir, o Herr.

Wenige Wochen nach der Geburt von Johannes geschah folgendes: Kaiser Augustus erließ von Rom aus den Befehl, die gesamte Bevölkerung des riesigen Reiches in Steuerlisten zu erfassen. Es war die erste Steuererhebung dieser Art. Damals war Quirinus Gouverneur der Provinz Syrien, zu der auch Israel gehörte. Jeder musste an den Ort reisen, aus dem seine Vorfahren stammten. Dort wurde er dann in Steuerlisten eingetragen. So machte sich auch Josef aus der Stadt Nazareth in Galiläa auf den Weg nach Bethlehem in Judäa. Da er ein Nachfahre Davids war, musste er in dessen Stadt, um sich dort eintragen zu lassen.

Begleitet wurde er von Maria, seiner Verlobten, die hochschwanger war. Während sie dort waren, kam für sie die Zeit, das Kind auf die Welt zu bringen: Sie schenkte einem Sohn das Leben. Sie wickelte ihn in Tücher und legte ihn in eine Futterkrippe, denn es gab für sie keine Unterkunft mehr in der einzigen Herberge am Ort.



ZU BETHLEHEM GEBOREN - GL 239

The image shows a musical score for the hymn 'Zu Bethlehem geboren'. It consists of three staves of music. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lyrics '1 Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -' are written below the first staff. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics 'lein. Das hab ich aus - er - ko - ren, sein Ei - gen will ich' are written below the second staff. The third staff is also in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics 'sein. E - ja, E - ja, sein Ei - gen will ich sein.' are written below the third staff. The music is written in a simple, melodic style with various note values including quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests.

2 In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.

Einige Schafhirten übernachteten ganz in der Nähe auf freiem Feld. Sie hatten Nachtwachen für ihre Schafe aufgestellt. Plötzlich stand ein Engel Gottes mitten unter ihnen und die Herrlichkeit Gottes umstrahlte ihn. Die Hirten erschrakten furchtbar. Doch der Engel sagte: „Habt keine Angst. Ich bin hier, um euch ein Ereignis mitzuteilen, das euch froh macht und das für alle Menschen Grund zu großer Freude sein wird: In dieser Nacht wurde in der Stadt Davids der geboren, von dem die Schrift sagt, dass er der langersehnte Messias ist, der die Menschheit retten wird. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Neugeborenes finden, das man in Windeln gewickelt und in eine Futterkrippe gelegt hat.“

Auf einmal war der Engel von einem riesigen Chor von Engeln umgeben, die Gottes Lob sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede allen Männern und Frauen auf Erden, an denen er Freude hat.“

ENGEL AUF DEN FELDERN SINGEN - GL 250

1 En - gel auf den Fel - dern sin - gen,
und im Wi - der - hall er - klin - gen

stim - men an ein himm - lisch Lied,
auch die Ber - ge jauch - zend mit.

Kv „Glo - ri - a,
„Glo - ri - a,
- - - - -

Glo - ri - a,
- - - - -

Glo - ri - a
- - - - -

ri - a in ex - cel - sis

1 De - o,
2 De - o.“

2 Sagt mir, Hirten, wem die Freude, / wem das Lied der Engel gilt. /
Kommt ein König, dass die Weite / so von Jubel ist erfüllt? **Kv**

Als der Chor der Engel wieder vom nächtlichen Himmel aufgenommen worden war, unterhielten sich die Schafhirten aufgeregt miteinander:

„Lasst uns so schnell wie möglich nach Bethlehem gehen und mit eigenen Augen sehen, was Gott uns gezeigt hat.“ Sie verließen die Herden und rannten los. Und sie fanden Maria und Josef und das Baby, das tatsächlich in einer Futterkrippe lag. Da erzählten sie

von ihrer Begegnung mit dem Engel und all dem, was er über das Kind gesagt hatte. Alle, die den Schafhirten zuhörten, waren sehr verwundert, doch Maria merkte sich alle diese Ereignisse und bewahrte sie sorgsam in ihrem Herzen. Die Schafhirten kehrten zu ihren Herden zurück und ließen dabei ihrer Freude freien Lauf. Sie lobten und dankten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Alles war genau so gekommen, wie man es ihnen gesagt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir, Christus.

CHRISTUSGEBET MIT LOBPREISUNGEN

Jesus Christus, du bist uns Menschen gleich geworden, unser aller Bruder:

Wir loben dich, wir danken dir

Wir loben dich, wir danken dir

Jesus Christus, du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen:

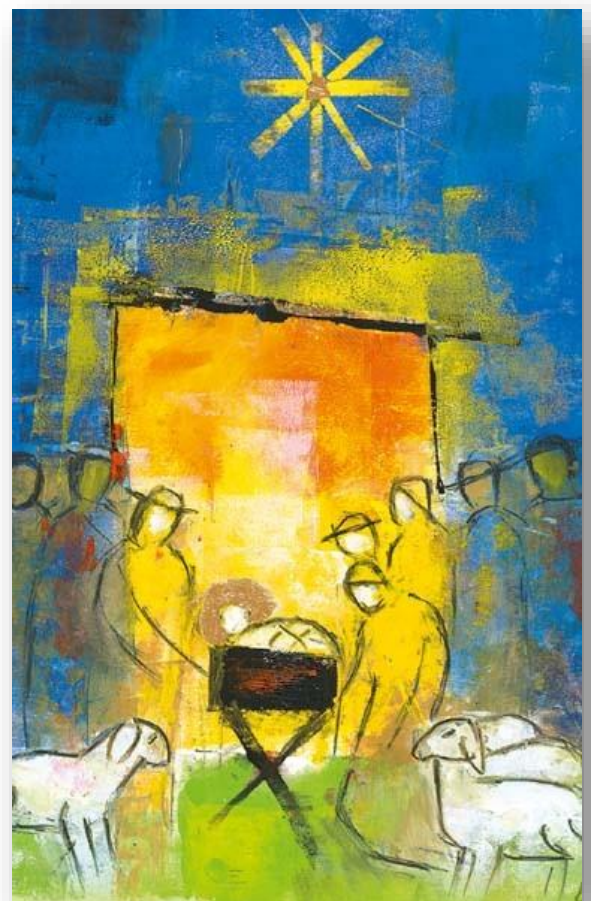
Wir loben dich, wir danken dir

Wir loben dich, wir danken dir

Jesus Christus, du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt:

Wir loben dich, wir danken dir

Wir loben dich, wir danken dir



NUN FREUT EUCH IHR CHRISTEN - GL 241



1 Nun freut euch, ihr Chri-sten, sin-get Ju-bel-
2 O se-het, die Hir-ten ei-len von den



1 lie-der und kom-met, o kom-met nach
2 Her-den und su-chen das Kind nach des



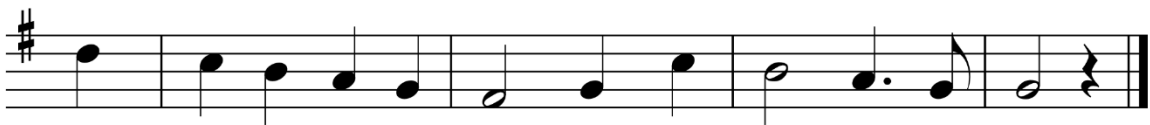
1 Bet-le-hem. Chri-stus der Hei-land
2 En-gels Wort; gehn wir mit ih-nen,



1 stieg zu uns her-nie-der.
2 Frie-de soll uns wer-den. ¹⁻⁴ Kommt, las-set



uns an-be-ten, kommt, las-set uns an-be-ten,



kommt, las-set uns an-be-ten den Kö-nig, den Herrn.

3 Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute erschienen
in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im Stalle. / Kommt,
lasset uns anbeten ...

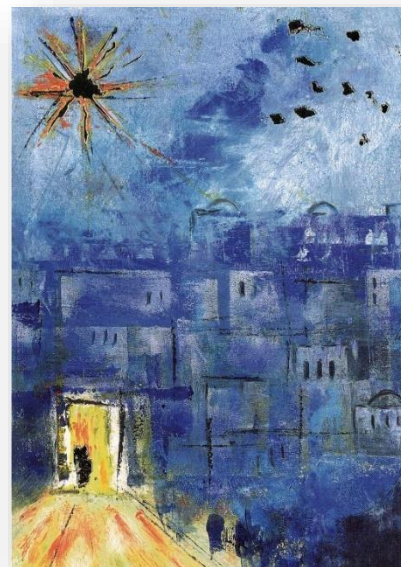
4 Schaut, wie er in Armut / liegt auf Stroh gebettet, / o schenken wir
Liebe für Liebe ihm! / Jesus, das Kindlein, das uns all errettet: /
Kommt, lasset uns anbeten ...

T: nach „Adeste, fideles“ des Jean François Borderies, Ü: Joseph Mohr 1873, EGB [1971] 1975,

M: John Reading vor 1681

FÜRBITTEN

Niemand hat mit dir gerechnet, Gott.
Nicht zu dieser Zeit. Nicht an diesem Ort.
Doch plötzlich warst du da. Mitten unter
uns. Und hast deiner Botschaft ein
Gesicht gegeben. Das Gesicht eines
Menschen. Zu dir kommen wir mit
unseren Fürbitten:



Wir bitten dich für alle, die sich auf diesen Abend gefreut haben.
Gib, dass ihre Wünsche erfüllt werden und ihnen Enttäuschungen
erspart bleiben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die dieses Fest im Kreis ihrer Familie
feiern. Schenke ihnen glückliche Stunden und bewahre sie vor
Konflikten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die heute allein sind. Lass sie Ruhe finden
in ihrem Alleinsein und nimm ihnen das Gefühl der Einsamkeit.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die von Vorbereitungen auf dieses Fest
erschöpft sind. Lass sie diese Tage genießen und sich von aller
Anspannung erholen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die sich nach dem Frieden sehnen, den dein Engel verkündigt hat. Mache deine Verheißungen wahr und gib, dass sich Streit in Frieden verwandelt.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für uns, die wir dein Wort hören und deine Nähe spüren. Lass uns die Freude über deine Geburt weitergeben an alle, denen wir begegnen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

VATERUNSER

Alle unsere Bitten und Anliegen legen wir in das Gebet welches Jesus uns vorgebetet hat:

Vater unser...

Denn dein ist das Reich...

SEGENSGBET

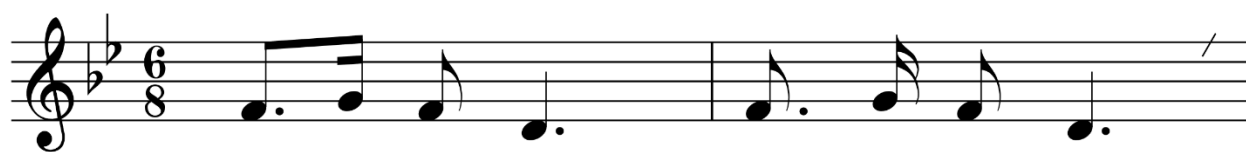
Gott, wir staunen, danken, hoffen und freuen uns, dass du zu uns gekommen bist.

In unsere Häuser und in unsere Herzen.

Lass dein Licht leuchten und hilf uns, dein Licht weiterzugeben, durch Worte, die ermutigen, durch Gesten, die trösten, durch Zeichen, die Nähe spüren lassen, dass alle Menschen staunen, danken, hoffen und sich freuen können.

Dazu segne uns der gute Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **Amen.**

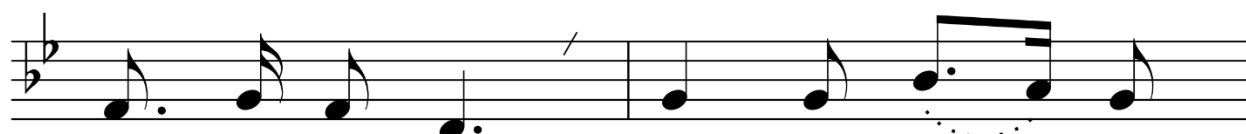
STILLE NACHT - GL 238



1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



1 Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
2 Hir - ten erst kund - ge - macht, durch der En - gel
3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem



1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
3 gött - li - chen Mund, da uns schlägt die



1 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
3 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -



1 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!
2 da! — Christ, der Ret - ter ist da!
3 burt, — Christ, in dei - ner Ge - burt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber
[1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844

SCHENKEN UND SICH BESCHENKEN LASSEN

Weihnachten erleben bedeutet, sich gegenseitig zu beschenken –
einander Freude zu bereiten,
Geschenke zu geben und anzunehmen,
Augenblicke auszukosten.

Weil Gott uns beschenkt hat, beschenken wir jetzt einander.

Stefan Plattner, 2020
stplattner@gmail.com

Quellen:

Bibeltext: Willkommen daheim, Neues Testament, Fred Ritzhaupt

Lieder: Gotteslob 2013 digital, Katholisches Gebet- und Gesangbuch

Gebete: Neue Gebete für den Gottesdienst I-VI, Eckhard Herrmann

Bilder: Christel Holl, Kostbares Betlehem